



Veska Pensionskasse
Caisse de pension

Geschäftsbericht 2018

Veska Pensionskasse
Jurastrasse 9
5000 Aarau
Telefon 062 824 63 79
info@veskapk.ch
www.veskapk.ch



Bericht des Stiftungsratspräsidenten

Kein einfaches Anlagejahr

Das Jahr 2018 war auch für die Veska Pensionskasse kein einfaches Anlagejahr. Mit einer Performance von -4.0% schloss das Anlageergebnis negativ ab. Die VESKA ist jedoch gut positioniert, so dass auch per Jahresende der Deckungsgrad noch komfortabel 115.9% betrug. Vor diesem Hintergrund und angesichts des äusserst erfreulichen Ergebnisses im 2017 hat der Stiftungsrat beschlossen, die Verzinsung mit 2.25% auf einem vergleichsweise hohen Niveau zu halten. Der Start ins laufende Jahr ist hingegen äusserst erfreulich verlaufen. Beträgt doch der Deckungsgrad Ende April 125.1% bei einer Performance von 9.0% .

Personeller Wandel

Per 1. Januar 2019 hat unser Geschäftsführer Martin Freiburghaus die wohlverdiente Pension angetreten. Er hat während mehr als 20 Jahren die Veska Pensionskasse erfolgreich und umsichtig geführt, wofür ihm ein grosser Dank gebührt. Der Stiftungsrat schätzt sich glücklich, mit Martin Hammele einen erfahrenen und professionellen Nachfolger gefunden zu haben. Im Präsidium kam es per 1. Januar 2019 ebenfalls zu einem Wechsel. Lucian Schucan, welcher dem Stiftungsrat seit 12 Jahren angehört, folgt auf Ursina Beerli-Bonorand, welche dieses Amt während mehr als vier Jahren ausgeübt hat. Davor hatte sie dem Stiftungsrat bereits vier Jahre angehört. Auch ihr gebührt Dank für ihr Engagement zu Gunsten der Veska Pensionskasse.

Bewährtes bewahren – Neues Schaffen

Das Handeln der Veska Pensionskasse war in der Vergangenheit stets auf das Schaffen von nachhaltiger Sicherheit ausgerichtet. Entsprechend kommt dem Deckungsgrad und der Schaffung von angemessenen Rückstellungen sowie korrekter technischer Grundlagen eine hohe Bedeutung zu. Ein entsprechend hohes Niveau sichert die Handlungsfähigkeit und die Möglichkeit zur Nutzung von Ertragschancen. Dies wirkt sich langfristig positiv auf die erzielte Performance aus und erlaubt so eine ansprechende Verzinsung (2.25% für das laufende Jahr). Ebenso von Bedeutung ist das Streben nach niedrigen Administrativkosten. Es werden keine Courtagen an Broker bezahlt. Als gemeinnützige Stiftung bedarf es keiner Gewinne, welche nach aussen abgeführt werden. Der gesamte Erfolg kommt den Versicherten zu Gute. An diesen Grundsätzen soll sich auch in Zukunft nichts ändern.

Wie alle Pensionskassen wird auch die Veska Pensionskasse auf anstehende Fragen eine Antwort finden müssen. Dazu gehört auch die Diskussion um den Umwandlungssatz. Im Berichtsjahr wurden - zusätzlich zu den bestehenden CHF 71 Mio. - weitere rund 8 Mio. Rückstellungen für künftige Pensionierungsverluste gebildet. Ohne entsprechende Massnahmen wird diese Zahl in den kommenden Jahren noch steigen. Es geht dabei nicht nur um eine Reduktion des Umwandlungssatzes. Eine solche Massnahme muss für die angehenden Rentner abgedeckt werden. Weiter muss den Versicherten ermöglicht werden, ein ausreichendes Kapitalniveau zu erreichen und dadurch das Rentenniveau langfristig zu sichern. Letztendlich geht es auch hier um die Sicherung einer langfristig nachhaltigen Entwicklung.

Veränderungen in der Gesellschaft führen auch zu veränderten Ansprüchen gegenüber den Pensionskassen. Die Veska Pensionskasse hat sich in der Vergangenheit prioritär auf eine langfristig nachhaltig hohe Verzinsung, bzw. Performance konzentriert. Ohne dieses Ziel in Frage zu stellen, werden wir prüfen, inwieweit unsere Reglemente den erfolgten gesellschaftlichen Wandel aufgenommen haben, und sie wo nötig anpassen.



Lucian Schucan
Der Stiftungsratspräsident

Bericht des Geschäftsführers

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die Anzahl der Anschlüsse hat sich im Jahr 2018 um 3 vermindert und beläuft sich per 31.12.2018 auf 78. Es handelte sich bei der Verminderung um Zusammenführungen (Fusionen) von kleineren Anschlüssen. Die Anzahl der aktiv Versicherten ist praktisch stabil geblieben und beträgt 7'600. Die Anzahl der Rentenbezüger hat sich im Berichtsjahr um 83 erhöht und beträgt 1'310.

Im Zuge der Nachfolgeregelung für den nach mehr als 20 Dienstjahren per 31.12.2018 zurückgetretenen Geschäftsführer Martin Freiburghaus ist Martin Hammele im Sinne einer reibungslosen Einarbeitung und Übergabe der laufenden Arbeiten bereits am 1. November 2018 zum Geschäftsstellenteam dazugestossen.

Geschäfte des Stiftungsrats

Im Jahr 2018 haben 5 Stiftungsratssitzungen stattgefunden. Neben den Standard-Traktanden (Anlageergebnisse, Genehmigung der Jahrrrechnung, Festlegung der Zinssätze, Mutationen im Stiftungsrat und Geschäftsstelle) hat der sich Stiftungsrat insbesondere mit einer Reglementsanpassung, mit der Anlagestrategie, mit der praktischen Umsetzung des internen Kontrollsystems (IKS) sowie mit dem Zeitplan für die Senkung des Umwandlungssatzes beschäftigt.

Reglementsanpassungen

Per 1. April 2018 ist Artikel 22 des Vorsorgereglements im Zusammenhang mit einer neuen Regelung im Unfallversicherungsgesetz angepasst worden. Leistungen der Unfallversicherung werden neu so angepasst, dass im Rücktrittsalter keine überhöhten Leistungen ausgerichtet werden.

Verzinsung der Altersguthaben im Jahr 2019 mit 2.25%

Im Jahr 2018 wurden die Alterssparkapitalien ausserordentlich mit 4.5% verzinst. Dieser Zinssatz setzte sich aus dem ordentlichen Zinssatz von 2.5% und einer Zusatzverzinsung von 2%, die zur teilweisen Kompensation der durchgeführten Senkung des Umwandlungssatzes von 6.2% auf 6.0% diente, zusammen. Unter Berücksichtigung verschiedener Argumente hat der Stiftungsrat den Zinssatz für das Jahr 2019 auf 2.25%, was dem technischen Zinssatz entspricht, festgelegt.

Performance 2018: -4.0%

Mit der exakt gleichen Anlagestrategie, mit der im Vorjahr noch eine Performance von 10.8% erzielt worden war, wurde im Rechnungsjahr 2018 eine negative Performance von -4.0% erzielt. Dies zeigt einmal mehr, dass Anlagestrategien stets über mehrere Jahre (bzw. über mindestens einen gesamten Wirtschaftszyklus) hinweg beurteilt werden müssen. Langfristig versucht die Veska Pensionskasse, mit einer engagierten Anlagestrategie ihre bestehende hohe Risikofähigkeit in überdurchschnittliche Anlageerträge umzumünzen. Diesbezüglich sind die ersten vier Anlagemonate des Jahres 2019 durchaus zufriedenstellend verlaufen.

Deckungsgrad per 31.12.2018: 115.9%

Der Deckungsgrad hat sich innerhalb eines Jahres um 10.5 Prozentpunkte von 126.4% auf 115.9% zurückgebildet. Die wesentlichen Gründe dafür sind: a) die erzielte negative Anlageperformance b) die im Rechnungsjahr 2018 notwendige Erhöhung der Rückstellung für Pensionierungsverluste für den zu hohen Umwandlungssatz c) die Zusatzverzinsung der Aktivenguthaben mit 2.0% (totale Verzinsung 4.5%) d) die Tatsache, dass die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge und die eintreffenden Freizügigkeitseinlagen einen weit über 100% liegenden Deckungsgrad laufend «verwässern». Im Quervergleich ist ein Deckungsgrad von 115.9% per 31.12.2018 aber immer noch erfreulich.



Martin Hammele
Geschäftsführer

JAHRESRECHNUNG 2018

- 4 -

BILANZ

	Index	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
AKTIVEN			
Flüssige Mittel	6.2.	15'840'193.49	18'957'825.49
Forderungen Arbeitgeber	6.3.	10'433'664.20	11'559'104.25
Forderungen Dritte	6.3.	1'297'854.68	848'836.14
Obligationen in CHF	6.4.	202'164'304.00	200'309'060.00
Obligationen in FW	6.4.	64'473'693.00	72'829'288.00
Aktien Schweiz	6.4.	202'752'131.00	225'945'840.00
Aktien Ausland	6.4.	210'802'230.00	232'542'540.00
Aktien Emerging Markets	6.4.	105'097'855.00	124'086'908.00
Private Equity	6.4.	26'259'423.00	28'001'649.00
Immobilien Schweiz	6.4.	310'403'405.21	277'012'573.60
Immobilien Ausland	6.4.	135'084'639.00	115'012'184.00
Rohstoffe	6.4.	27'754'532.00	31'922'800.00
Insurance Linked Securities, ILS	6.4.	35'271'101.00	30'103'505.00
Senior Loans	6.4.	35'392'848.00	35'677'500.00
Mobilien		1.00	1.00
Vermögensanlagen		1'383'027'874.58	1'404'809'614.48
Aktive Rechnungsabgrenzungen	7.1.	1'433'528.71	1'911'048.92
Total Aktiven		1'384'461'403.29	1'406'720'663.40
PASSIVEN			
Freizügigkeitsleistungen und Renten		11'365'678.18	6'515'089.09
Passive Rechnungsabgrenzungen	7.8.	2'189'530.62	2'646'173.59
Arbeitgeber-Beitragsreserven	5.6. / 7.2.	23'660'012.25	24'655'681.60
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2.	755'160'458.61	708'354'077.17
Vorsorgekapital Rentner	5.4.	316'484'443.00	295'666'250.00
Technische Rückstellungen	5.5.	90'332'605.00	82'457'278.00
Wertschwankungsreserven	7.4.	185'258'675.63	286'416'113.95
Stiftungskapital		10'000.00	10'000.00
Freie Mittel	7.5.	0.00	0.00
Total Passiven		1'384'461'403.29	1'406'720'663.40
Wertschwankungsreserven plus freie Mittel		185'258'676	286'416'114
Total Verpflichtungen (Vorsorgekap. plus Rückstellungen)		1'161'977'507	1'086'477'605
Deckungsgrad	5.7.	115.9%	126.4%

JAHRESRECHNUNG 2018

- 5 -

BETRIEBSRECHNUNG

	Index	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Ordentl. und übrige Beiträge und Einlagen			
Ordentliche Arbeitnehmersparbeiträge	5.2.	23'094'175.65	22'431'738.25
Risikobeiträge Arbeitnehmer	5.4.	5'368'950.65	5'243'332.05
Ordentliche Arbeitgebersparbeiträge	5.2.	24'284'723.95	23'548'616.65
Freiwillige Einzahlungen Arbeitgeber		0.00	365.00
Freiwillige Einzahlungen Arbeitnehmer	5.2.	5'747'321.30	5'505'209.40
Risikobeiträge Arbeitgeber	5.4.	6'004'620.30	5'861'821.90
Total ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		64'499'791.85	62'591'083.25
Eintrittsleistungen			
Freizügigkeitseinlagen (FZL) inkl. Zins	5.2.	48'616'440.22	51'166'303.85
Freizügigkeitseinlagen (FZL) interner Wechsel		2'198'393.20	0.00
Freizügigkeitseinlagen kollektiv aktive Versicherte		0.00	58'451'532.55
Freizügigkeitseinlagen kollektiv passive Versicherte		0.00	6'585'024.10
Rückzahlung FZL / VK bei Leistungsfällen IV-Fälle	5.4.	249'582.81	990'980.29
Rückzahlung WEF / Scheidungen	5.2.	2'718'993.50	2'466'128.13
Einlagen für Einkauf in Reserven	5.4.	0.00	13'846'871.00
Total Eintrittsleistungen		53'783'409.73	133'506'839.92
Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen		118'283'201.58	196'097'923.17
Reglementarische Leistungen			
Altersrenten	5.4.	-15'548'037.00	-13'892'863.00
Hinterlassenenrenten	5.4.	-682062.00	-714'232.00
Invalidenrenten	5.4.	-2'148'362.05	-1'977'432.40
Kapitalleistung bei Pensionierung	5.2.	-10'269'680.46	-5'273'920.50
Kapitalleistung bei Tod und Invalidität	5.2.	-412'569.30	-43'628.45
Total Reglementarische Leistungen		-29'060'710.81	-21'902'076.35
Austrittsleistungen			
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2.	-52'152'387.44	-42'683'736.07
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt, bar	5.2.	-557'769.95	-403'787.20
Freizügigkeitsleistungen interner Wechsel		-1'243'765.20	-2'198'393.20
Zusätzliche FZL für VK IV Rentner	5.4.	-55'530.95	-5'151.75
Freizügigkeitsleistungen kollektiv Rentner		-298'803.00	0.00
Ausserordentlicher Aufwand		-15'747.90	-695.15
Vorbezüge WEF / Scheidungen	5.2.	-1'888'302.83	-1'286'772.15
Total Austrittsleistungen		-56'212'307.27	-46'578'535.52
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-85'273'018.08	-68'480'611.87
Bildung / Auflösung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellung und Beitragsreserven			
Bildung Vorsorgekapital Aktive	5.2.	-15'702'990.31	-81'534'957.37
Mutationsverlust / Mutationsgewinne	5.2.	398'725.85	1'157.65
Ausserordentlicher Ertrag		21.20	14.75
Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4.	-17'322'941.09	-33'130'602.08
Anpassung Vorsorgekapital Rentner gem. Experte	5.4.	-562'082.91	-8'462'007.92
Bildung technische Rückstellungen	5.4. / 5.5.	-10'808'496.00	-3'993'671.00
Einkauf in Rückstellung Senkung Umwandlungssatz	5.5.	0.00	-6'388'644.00
Auflösung technische Rückstellungen		0.00	2'054'645.00
Verzinsung des Vorsorgekapitals	5.2.	-31'502'116.98	-14'952'563.31
Total Bildung Vorsorgekapitalien, techn. Rückstellungen und Beitragsreserven		-75'499'880.24	-146'406'628.28

JAHRESRECHNUNG 2018

- 6 -

	Index	31.12.2018 CHF	31.12.2017 CHF
Versicherungsaufwand			
Beiträge an Sicherheitsfonds		-272'662.00	-196'135.00
Total Versicherungsaufwand		-272'662.00	-196'135.00
Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil		-42'762'358.74	-18'985'451.98
Ergebnis aus Vermögensanlagen			
Bruttoergebnis aus Liquidität, inkl. Kosten Global Custody (2017)		322'263.98	-321'607.80
Bruttoergebnis aus Obligationen in CHF		112'706.33	-402'243.55
Bruttoergebnis aus Obligationen in FW		-2'354'511.00	7'261'703.54
Bruttoergebnis aus Aktien Schweiz		-22'967'485.76	42'747'372.00
Bruttoergebnis aus Aktien Ausland		-21'461'344.00	38'197'527.00
Bruttoergebnis aus Aktien Emerging Markets		-17'350'899.54	26'207'328.75
Bruttoergebnis aus Private Equity		1'069'551.25	796'689.70
Bruttoergebnis aus Immobilien Schweiz		13'427'293.01	13'610'253.71
Bruttoergebnis aus Immobilien Ausland		2'491'047.81	9'457'880.27
Bruttoergebnis aus Rohstoffen		-3'871'514.44	1'850'695.13
Bruttoergebnis aus Insurance Linked Securities, ILS		503'859.50	-1'096'487.00
	0	424'669.01	988'865.64
Rückvergütungen / Retrozessionen	7.7.	105'090.07	99'044.29
Direkte Vermögensverwaltungskosten	7.7.	-750'366.48	-863'268.77
Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER)	7.7.	-7'300'778.00	-6'072'807.00
Zinsen auf Arbeitgeber-Beitragsreserven	7.2.	0.00	0.00
Verzugszinsen und Spesen auf FZL und Renten		-50'772.75	-43'006.98
Total Nettoergebnis aus Vermögensanlagen		-57'651'191.01	132'417'938.93
Verwaltungsaufwand			
Verwaltungsaufwand (Löhne, SR, EDV, Miete etc.)	7.6.	-698'801.37	-662'907.36
Honorare Revisionsstelle und Experten	7.6.	-31'909.85	-57'580.45
Kosten Aufsichtsbehörde	7.6.	-13'177.35	-14'337.00
Kosten Marketing und Werbung	7.6.	0.00	0.00
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	7.6.	0.00	0.00
Total Verwaltungsaufwand		-743'888.57	-734'824.81
Erfolg vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven			
Wertschwankungsreserven		-101'157'438.32	112'697'662.14
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	7.3.	101'157'438.32	-112'697'662.14
Ertragsüberschuss		0.00	0.00

1 Grundlagen und Organisation

1.1. Rechtsform, Zweck, Grundlage und Organisation

Die Veska Pensionskasse ist eine Stiftung für die berufliche Vorsorge mit Sitz in Aarau.

Sie bezweckt die berufliche Vorsorge im Rahmen des BVG und seiner Ausführungsbestimmungen für die Versicherten sowie deren Angehörige und Hinterlassene gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Die Stiftung kann über die gesetzlichen Mindestleistungen hinausgehende Leistungen erbringen. Der Anschluss eines Arbeitgebers erfolgt aufgrund einer schriftlichen Anschlussvereinbarung. Es werden nur Personen versichert, die im Dienste des schweizerischen Gesundheits- und Sozialwesens stehen. Die Veska Pensionskasse ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung ohne Rückdeckung.

Die Veska Pensionskasse ist eine Gemeinschaftseinrichtung. Dies bedeutet, dass für die angeschlossenen Arbeitgeber keine einzelnen Vorsorgewerke geführt werden. Sämtliche Rückstellungen und Reserven - mit Ausnahme von Arbeitgeber-Beitragsreserven - werden kollektiv auf der Ebene der gesamten Stiftung geführt. Sieben Arbeitgeber haben bei der Veska ein Konto "Arbeitgeber-Beitragsreserven".

1.2. Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Veska Pensionskasse ist eine steuerbefreite, im Register für berufliche Vorsorge des Bundesamtes für Sozialversicherung (BSV) eingetragene Gemeinschaftsstiftung für die berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 80 ff. ZGB, Art. 331 OR und Art. 48 Abs. 2 BVG.

Sie entrichtet dem Sicherheitsfonds die gesetzlichen Beiträge.

1.3. Angabe zur Urkunde und zu den Reglementen

	beschlossen	in Kraft seit
Stiftungsurkunde	17.03.1999	17.03.1999
Vorsorgereglement	24.11.2017	01.04.2018
Reglement für die Vermögensanlagen	25.11.2016	01.01.2017
Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen	13.03.2015	31.12.2014
Teilliquidationsreglement	17.03.2010	01.01.2010
weitere Reglemente	keine	

1.4. Organe und Zeichnungsberechtigte per 31.12.2018

Stiftungsrat	Dr. Beerli Ursina, Pfäffikon SZ; Präsidentin bis 31.12.2018	AG-Vertreterin (bis 31.12.2018)
	Baumgartner Ruth, Zofingen; Vizepräsidentin	AN-Vertreterin
	Eggimann Yvonne, Grafenried	AN-Vertreterin
	Mayer Michael, Oberwil	AN-Vertreter
	Roman Dajan, Chur	AG-Vertreter (ab 1.1.2019)
	Schucan Lucian, Zuoz; Präsident ab 1.1.2019	AG-Vertreter
	Speck Guido, Kehrsatz	AG-Vertreter

Der Stiftungsrat ist gewählt bis 31.12.2018 resp. bis zur Abnahme der Jahresrechnung 2018. Die Arbeitgebervertreter werden auf Antrag des Stiftungsrates vom Vorstand der "H+ Die Spitäler der Schweiz" gewählt. Ein Arbeitnehmervertreter wird vom Schweizer Berufsverband der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner (SBK) bestimmt. Die zwei übrigen Arbeitnehmervertreter sind Mitglieder von Berufsverbänden im Gesundheitswesen oder Versicherte der Veska Pensionskasse.

Zeichnungsberechtigung kollektiv zu zweien

Depotstelle Aargauische Kantonalbank, Aarau

1.5. Geschäftsstelle

Freiburghaus Martin*	Geschäftsführer, eidg. dipl. Pensionskassenleiter (bis 31.12.2018)	BG 100%
Hammele, Martin*	Geschäftsführer, eidg. dipl. Pensionskassenleiter (ab 1.1.2019)	BG 100%
Hasler Doris*	Sachbearbeiterin, kaufm. Angestellte	BG 80%
Schlatter Priska*	Sachbearbeiterin, kaufm. Angestellte	BG 85%
Suter Anneliese	Administrative Mitarbeiterin	BG 20%
Total		BG 385%

* Zeichnungsberechtigung: kollektiv zu zweien

1.6. Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Experten berufliche Vorsorge	Deprez Experten AG, Zürich / Christoph Furrer
Revisionsstelle	thv AG, Aarau
Beratung Anlagestrategie	diverse Institute
Berechnung Wertschwankungsrückstellungen	A&L Asalis AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau (BVSA), Aarau

1.7. Angeschlossene Betriebe (mindestens 2 Versicherte)	31.12.2018	31.12.2017
Betriebe mit 2 bis 49 Versicherten	55	58
Betriebe mit 50 bis 249 Versicherten	19	20
Betriebe mit 250 bis 499 Versicherten	1	0
Betriebe mit 500 und mehr Versicherten	3	3
Total	78	81

2. Aktive Versicherte und Rentner

2.1. Aktive Versicherte	31.12.2018	31.12.2017
Total aktive Versicherte , inkl. Neueintr. per 1. Januar	7'600	7'608

2.2. Rentenbezüger	31.12.2018	31.12.2017
Altersrentner	1085	1003
Invalidentrentner	143	147
Ehegattenrentner	57	57
Kinderrenten	25	20
Total Rentenbezüger , inkl. Neurentner per 1. Januar	1'310	1'227

3. Art der Umsetzung des Zweckes

3.1. Erläuterung der Vorsorgepläne

Bei den Vorsorgeplänen A1, A2, A3, A4, A5, A6, A7, A8 und A9 wird die nicht koordinierte AHV-Lohnsumme versichert. Beim Vorsorgeplan B1 gilt der gesetzliche Koordinationsabzug, während beim Plan B2 der halbe Koordinationsabzug zur Anwendung kommt.

Die Höhe der jährlichen Altersrente ergibt sich aus dem beim Altersrücktritt erworbenen Altersguthaben (obligatorisch und überobligatorisch) durch Multiplikation mit einem einheitlichen Umwandlungssatz. Dieser betrug im Jahr 2018 6.0% (6.2% im Jahr 2017) für das ordentliche Rentenalter (64/65).

Ein vorzeitiger Bezug einer Altersrente ist ab Altersjahr 60 möglich. Für jedes Jahr des vorzeitigen Bezuges wird der Umwandlungssatz um 0.18% gesenkt. Monate werden anteilmässig angerechnet.

Die Alterskinderrente beträgt 20% der Altersrente; maximal 50% der maximalen AHV-Altersrente.

Die Ehegattenrente beträgt 60% der versicherten Alters- bzw. Invalidenrente.

Kinderrenten (Invalidenkinder- und Waisenrenten) betragen 20% der versicherten Alters- bzw. Invalidenrente für jedes Kind bis zum vollendeten 18. resp. 25. Altersjahr.

Stirbt ein unverheirateter Versicherter (z.B. alleinerziehende Person) oder ein verheirateter Versicherter, dessen Ehegatte keinen Anspruch auf eine Ehegattenrente hat, so wird ein Todesfallkapital in der Höhe des halben angesammelten Altersguthabens, abzüglich einer allfälligen Abfindung an den überlebenden Ehegatten, fällig. Das Todesfallkapital beträgt in jedem Fall mindestens CHF 10'000.00.

Ist die anspruchsberechtigte Person der Ehegatte oder der gemeldete Konkubinatspartner, beträgt das Todesfallkapital 75% des Altersguthabens; im Minimum CHF 30'000.00.

Die Invalidenrente beträgt 100% der versicherten Altersrente. Bei Arbeitgebern mit einem schlechten Schadenverlauf sind tiefere Renten möglich.

Es können temporäre Zusatz-Risikorenten vereinbart werden. Die ordentliche Invaliden- resp. Ehegattenrente plus die Zusatzrente generieren bis zum Rücktrittsalter Leistungen in der Höhe von 40% resp. 60% des versicherten Lohnes.

Die Freizügigkeitsleistung (Austrittsleistung) entspricht dem gesamten angesammelten Altersguthaben beim Austritt (Art. 15 FZG), mindestens aber dem Anspruch gemäss Art. 17 FZG und mindestens dem BVG-Altersguthaben (Art. 18 FZG). Die Pensionskasse ist nach den Grundsätzen einer Sparkasse mit Risikoversicherung aufgebaut.

3.2. Finanzierung und Finanzierungsmethoden

Die Finanzierung erfolgt durch ordentliche Altersgutschriften und Risikobeiträge. Die Altersgutschriften sind so festgelegt, dass sie mindestens die BVG-Leistungen zu finanzieren vermögen. Die Altersgutschriften sind pro Vorsorgeplan unterschiedlich gestaltet.

Im Weiteren tragen die einzubringenden Freizügigkeitsleistungen und die freiwillig geleisteten Beiträge (Einmaleinlagen) zur Erhöhung der Versicherungsleistungen bei.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1. Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26. Sämtliche Positionen der Bilanz wurden zum Verkehrswert bewertet.

Das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten der Veska PK entspricht dem Inventar per 31.12.2018.

Das Vorsorgekapital der Rentner und die technischen Rückstellungen werden - gemäss den Vorgaben des Stiftungsrats - durch den Experten für die berufliche Vorsorge berechnet. Der technische Zins zur Bewertung der Rentenverpflichtungen per 31.12.2018 beträgt 2.25% (Vorjahr: 2.25%). Die Rentenskapitalien sind gemäss den techn. Grundlagen VZ 2015, Generationentafeln, ermittelt worden.

Die Veska Pensionskasse hat durch das Expertenbüro "Deprez Experten AG" zuletzt per 31.12.2016 / 01.01.2017 ein "Versicherungstechnisches Gutachten" erstellen lassen. Die Experten bestätigen darin, dass a) der technische Zins und die verwendeten versicherungstechnischen Grundlagen angemessen sind, b) die Veska Pensionskasse per 31.12.2016 Sicherheit bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe a BVG), c) die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen (Art. 52e Abs. 1 Buchstabe b BVG) und d) die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken ausreichend sind.

Das Expertenbüro erstellt das nächste Gutachten voraussichtlich per 31.12.2019 / 01.01.2020.

5. Versicherungstechnische Risiken / Deckungsgrad / Risikodeckung

5.1. Art der Risikodeckung, Rückversicherung

Als autonome Vorsorgeeinrichtung trägt die Veska Pensionskasse die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Sie hat somit keine Rückversicherungsverträge abgeschlossen.

5.2. Entwicklung und Verzinsung des Vorsorgekapitals der aktiven Versicherten (brutto)

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital per 1.1. brutto	708'354'077	611'867'714
Ordentliche Arbeitnehmersparbeiträge	23'094'176	22'431'738
Ordentliche Arbeitgebersparbeiträge	24'284'724	23'548'617
Weitere Beiträge AG und freiwillige Einlagen AN	5'747'321	5'505'574
FZL bei Eintritt	48'616'440	51'166'304
Wechsel	2'198'393	
Freizügigkeitsleistungen bei Eintritt (kollektiv)	-	58'451'533
WEF-Rückzahlungen / Scheidungen	2'718'994	2'466'128
Total Einlagen Vorsorgekapital	106'660'048	163'569'894
Zins Vorsorgekapital (2018: 4.50%, 2017: 2.25% *)	31'502'117	14'952'563
Total Verzinsung Vorsorgekapital	31'502'117	14'952'563
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	-53'953'923	-45'285'916
Ehescheidungen Auszahlungen	-202'022	-359'772
Auflösung infolge Alter, Tod, Invalidität	-35'114'832	-35'462'248
Mutationsgewinn / Korrekturen	-398'726	-1'158
WEF-Auszahlungen	-1'686'281	-927'000
Total Auflösung Vorsorgekapital	-91'355'784	-82'036'094
Stand Vorsorgekapital per 31.12. brutto	755'160'458	708'354'077

*) Im Rechnungsjahr 2018 wurde zur teilweisen Kompensation der Senkung des Umwandlungssatzes von 6.2% auf 6.0% zusätzlich zur ordentlichen Verzinsung von 2.5% ein einmaliger Zusatzzins in der Höhe von 2.0% gewährt, sodass sich eine Gesamtverzinsung in der Höhe von 4.5% ergab.

5.3. Summe des Vorsorgekapitals nach BVG

	31.12.2018	31.12.2017
Vorsorgekapital nach BVG	383'720'265	369'557'953
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1.00%	1.00%

5.4. Entwicklung Vorsorgekapital Rentner

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand Vorsorgekapital per 1.1.	295'666'250	255'628'285
Zu-/Abnahme pendente Leistungsfälle *)	2'823'769	-1'036'665
Zu-/Abnahme latente Leistungsfälle	125'000	-275'000
Abnahme Fälle mit gekürzten Leistungen	-15'600	-242'980
Risikobeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	11'373'571	11'105'154
Einlage aus Vorsorgekapitalien	24'432'582	30'153'121
Rückzahlung FZL / DK bei Leistungsfällen IV	249'583	990'980
Einlage Vorsorgekapital Rentner inkl. Reserven	-	7'479'448
Anpassung gemäss Berechnung Experte	562'083	8'462'008
Total Einlagen Vorsorgekapital Rentner	39'550'988	56'636'066
abzüglich Rentenleistungen **)	-18'433'992	-16'598'101
abzüglich Deckungskapital Austritt Kollektiv Rentner	-298'803	-
Total Auflösung Vorsorgekapital Rentner	-18'732'795	-16'598'101
Stand Vorsorgekapital per 31.12.	316'484'443	295'666'250

*) Ende des Rechnungsjahres 2018 gab es insgesamt 17 (Vorjahr: 14) pendente Invaliditätsfälle, für die Rückstellungen in der Höhe von CHF 6'223'781 (Vorjahr: CHF 3'400'012) gebildet wurden. Diese Rückstellung hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'823'769 erhöht.

***) Die laufenden Renten haben gegenüber dem Vorjahr um CHF 2'134'694 zugenommen.

5.5. Details zu den technischen Rückstellungen

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Rückstellung für Schwankungen Risikofälle	11'600'000	11'600'000
Rückstellung für Pensionierungsverluste *)	78'732'605	70'857'278
Total technische Rückstellungen	90'332'605	82'457'278

*) inkl. Übernahme aus Kollektiv von CHF 6'388'644 im Rechnungsjahr 2017

Die beiden Rückstellungen "Schwankungen Risikofälle" und "Pensionierungsverluste" sind seit dem Jahresabschluss 2006 stets auf ihren Zielwerten. Die Definition der Zielwerte dieser Rückstellungen ist im Reglement zur Bildung von technischen Rückstellungen festgehalten.

Die Rückstellung für "Schwankungen Risikofälle" wurde im Rechnungsjahr 2018 vom Pensionskassen-experten überprüft und konnte auf dem Vorjahreswert belassen werden.

Die "Rückstellung für Pensionierungsverluste" deckt die Mehrkosten der nächsten 10 Jahre für den zu hohen Umwandlungssatz ab; dies bezogen auf den Umwandlungssatz gemäss VZ 2015, 2.25%, Generationentafeln. Die Struktur des Versichertenbestandes (Erhöhung der Anzahl der Versicherten mit Alter 55 und älter, Erhöhung der vorhandenen Sparkapitalien dieser Versicherten) hat es erfordert, dass diese Rückstellung gegenüber dem Vorjahr um mehr als 11% erhöht werden musste.

5.6. Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht

Es bestehen keine Arbeitgeber-Beitragsreserven mit Verwendungsverzicht.

5.7. Deckungsgrad	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Total Aktiven gemäss Bilanz	1'384'461'403	1'406'720'663
abzüglich Freizügigkeitsleistungen und Renten	-11'365'678	-6'515'089
abzüglich passive Rechnungsabgrenzung	-2'189'531	-2'646'174
abzüglich Arbeitgeberbeitragsreserven	-23'660'012	-24'655'682
abzüglich Stiftungskapital	-10'000	-10'000
Total verfügbare Mittel	1'347'236'182	1'372'893'718
Vorsorgekapital aktive Versicherte	755'160'459	708'354'077
Vorsorgekapital Rentner	316'484'443	295'666'250
Technische Rückstellungen	90'332'605	82'457'278
Total gebundene Mittel	1'161'977'507	1'086'477'605
Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	115.9%	126.4%
ökon. Deckungsgrad (techn. Zins Kapital Rentner 0.3%)	108.35%	117.8%

6. Erläuterung der Vermögensanlagen und des Netto-Ergebnisses aus der Vermögensanlage

6.1. Organisation der Anlagetätigkeit, Abgabe von Vermögensvorteilen und Offenlegung

Das Wertschriftendepot wird durch die Aargauische Kantonalbank geführt. Der Geschäftsleiter tätigt die Anlagen, gemäss den Vorgaben des Anlagereglements, selber. Die Bank steht beratend zur Seite.

Im Jahre 2005 hat der Stiftungsrat die Abgabe von allfälligen Vermögensvorteilen und Einkünften des Geschäftsleiters umfassend geregelt. Der Geschäftsleiter hat dem Stiftungsrat jährlich die Höhe und den zeitlichen Umfang der ausserhalb des Arbeitsvertrages anfallenden Entschädigungen mitzuteilen; vgl. Art. 48k BVV2.

Die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleiter legen via eine sogenannte Loyalitätserklärung jährlich ihre möglichen Interessenverbindungen offen; vgl. Art. 48l BVV2. Die Loyalitätserklärung umfasst auch die Themen Eigengeschäfte und Vermögensvorteile.

6.2. Flüssige Mittel	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Postcheckkonto	5'354'901	5'057'858
Aargauische Kantonalbank, Aarau	9'574'478	10'762'241
Raiffeisenbank Erlinsbach, Sparkonto	406'440	271'065
Aargauische. Kantonalbank, Aarau (Fremdwährungskonti)	504'374	2'866'662
Total Flüssige Mittel	15'840'193	18'957'825

6.3. Forderungen	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Verrechnungssteuer, ESTV Bern	1'297'855	848'836
Debitoren Arbeitgeber	10'433'664	11'559'104
Total Forderungen	11'731'519	12'407'940

Sämtliche Debitoren (Verrechnungssteuer und Beitragsausstände AG und AN) sind bis zum Revisionszeit-punkt beglichen worden.

6.4. Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Art	in CHF 2018	in % 2018	Strategie 2018 Bandbreiten	in CHF 2017	in % 2017
Flüssige Mittel	17'273'723	1.3%	1%	20'868'875	1.5%
davon akt. Rechnabgr., Mobilier	1'433'529		0% - 4%	1'911'050	
Oblig./Forderungen in CHF	213'895'823	15.4%	16%	212'717'000	15.1%
davon in Fonds	13'523'829		10% - 22%	8'623'560	
Oblig. Fremdwährung	64'473'693	4.7%	5%	72'829'288	5.2%
davon in Fonds	57'603'700		3% - 7%	65'764'420	
Aktien Schweiz	202'752'131	14.6%	16%	225'945'840	16.1%
davon in Fonds	91'158'626		12% - 20%	104'732'982	
Aktien Ausland	210'802'230	15.2%	16%	232'542'540	16.5%
davon in Fonds	210'802'230		12% - 20%	232'542'540	
Aktien Emerging Markets	105'097'855	7.6%	8%	124'086'908	8.8%
davon in Fonds	105'097'855		6% - 10%	124'086'908	
Private Equity	26'259'423	1.9%	2%	28'001'649	2.0%
davon in Fonds	26'259'423		0% - 4%	28'001'649	
Immobilien Schweiz	310'403'405	22.4%	21%	277'012'574	19.7%
davon in Fonds	310'403'405		17% - 25%	277'012'574	
Immobilien Ausland	135'084'639	9.8%	9%	115'012'184	8.2%
davon in Fonds	135'084'639		7% - 11%	115'012'184	
Rohstoffe	27'754'532	2.0%	2%	31'922'800	2.3%
davon in Fonds	27'754'532		0% - 4%	31'922'800	
Insur. Linked Securities	35'271'101	2.5%	2%	30'103'505	2.1%
davon in Fonds	35'271'101		0% - 4%	30'103'505	
Senior Loans	35'392'848	2.6%	2%	35'677'500	2.5%
davon in Fonds	35'392'848		0% - 4%	35'677'500	
Total	1'384'461'403	100.0%	100%	1'406'720'663	100.0%

Die gültige Anlagestrategie inkl. der Bandbreiten gemäss Anlagereglement wird per 31.12.2018 eingehalten.

6.5. Kategorienbegrenzungen gemäss BVV 2 Art. 50 Abs. 4 (BVG Art. 71 Abs. 1)

Der Anteil der Immobilien beträgt am Stichtag 32.2% und überschreitet damit die BVV 2-Limite von 30%. Die Anlagestrategie der Veska Pensionskasse sieht dabei einen strategischen Wert von 30%, jedoch mit Bandbreiten von 24%-36% vor. Die internen Anlagevorschriften sind somit eingehalten. Der Stiftungsrat ist sich der Überschreitung der 30%-Limite bewusst und nimmt diese aus Sicherheits- und Renditeüberlegungen bewusst in Kauf.

Ende 2016 hat der Stiftungsrat die Anlagestrategie für das Jahr 2017 festgelegt. Als junge Pensionskasse (wenig Rentenbeziehende) verfolgt die Veska seit 20 Jahren eine ertragreiche, risikotolerante Strategie (40% Aktien, und heute 30% Immobilien). Der Fremdwährungsanteil gemäss der Strategie 2017 liegt bei 46.0%. Via Einsatz von währungsgesicherten Produkten wird eine Zielgrösse des Fremdwährungsanteils von 37.5% angestrebt. Das Total des nicht abgesicherten Fremdwährungsanteils liegt per Stichtag bei 33.6%.

Die Veska Pensionskasse hält seit über 17 Jahren einen strategischen Fremdwährungsanteil von deutlich über 30%. Die Veska trägt dem hohen Fremdwährungsanteil mit einer entsprechend hohen Ziel-Wertschwankungsreserve Rechnung. Die Firma Asalis aus Zürich hat im Juli 2017 die Berechnungen (Wertschwankungsreserven, Renditeerwartungen) der festgelegten Anlagestrategie vorgenommen und einen Wertschwankungsreserven-Zielwert von 34.1% ermittelt.

6.6. Gesamtperformance der Vermögensanlagen

Die Aargauische Kantonalbank (AKB) berechnet die Performance der Vermögensanlagen. Unter Berücksichtigung einiger externer Positionen (Festgelder, Immobilienanlagestiftung) wurde im Berichtsjahr eine Netto-Gesamtperformance von -4.0% (Vorjahr 10.8%) erzielt.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

7.1. Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Aktive Rechnungsabgrenzung	25'273	35'732
Marchzinsen Obligationen in CHF	1'339'305	1'805'239
Marchzinsen Obligationen in FW	68'951	70'078
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'433'529	1'911'049

7.2. Darstellung der Arbeitgeberbeitragsreserven

Arbeitgeberbeitragsreserven, 9 Arbeitgeber (Vorjahr: 8)	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven per 1.1.	24'655'682	21'625'681
Einlagen	4'312'433	3'030'001
Bezug für Beitragszahlungen	-5'308'103	0
Verzinsung 0.00% (0.00% im 2017)	0	0
Stand Arbeitgeberbeitragsreserven per 31.12.	23'660'012	24'655'682

7.3. Berechnung und Zielgrösse der Wertschwankungsreserven (WSR)

Wertschwankungsreserven werden für die den Vermögensanlagen zugrunde liegenden marktspezifischen Risiken gebildet, um die nachhaltige Erfüllung der Leistungsversprechen zu unterstützen. Die Bestimmung der notwendigen Wertschwankungsreserven basiert auf finanzökonomischen Überlegungen und aktuellen Gegebenheiten.

Gestützt auf die Berechnungen der Consultingfirma A&L Asalis AG hat der Stiftungsrat die Zielgrösse für die Wertschwankungsreserven (WSR) auf den vorsichtigen Zielwert von 34.1% festgelegt. Die Berechnung der WSR erfolgt jeweils nach der äusserst vorsichtigen Methode "Conditional Value at Risk" (CVaR). Die CVaR-Methode trägt möglichen Extremrisiken, wie sie im Jahr 2008 aufgetreten sind, gebührend Rechnung. Mit Wertschwankungsreserven von 34.1% können mit einer Sicherheit von 97.5% zwei schlechte, aufeinanderfolgende Anlagejahre (wie 2001/2002) oder ein extrem schlechtes Anlagejahr (wie 2008) aufgefangen werden.

Per 31.12.2018 beträgt die Wertschwankungsreserve 15.9%. Die Wertschwankungsreserve ist somit noch nicht auf dem Zielwert.

7.4. Entwicklung der Wertschwankungsreserven (WSR)

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Stand Wertschwankungsreserven per 1.1.	286'416'114	173'718'451
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	-101'157'438	112'697'663
Stand Wertschwankungsreserven per 31.12.	185'258'676	286'416'114
Vorsorgekapitalien inkl. techn. Rückstellungen	1161977507	1086477605
Beschlossene Wertschwankungsreserven in %	34.1%	34.1%
Beschlossene Wertschwankungsreserven	396'234'330	370'488'863
Stand Wertschwankungsreserven per 31.12.	185'258'676	286'416'114
Stand WSR in % der Sollgrösse	46.8%	77.3%
Restbedarf an Wertschwankungsreserven	210'975'654	84'072'749

7.5. Freie Mittel

Gemäss Art. 2 des Reglements zur Bildung von technischen Rückstellungen können freie Mittel erst dann ausgewiesen werden, wenn die technischen Rückstellungen und die Wertschwankungsreserve bis zum Zielwert gebildet sind. Per 31.12.2018 sind die technischen Rückstellungen auf dem Zielwert. Hingegen liegt die Wertschwankungsreserve lediglich bei knapp 47% der beschlossenen Zielgrösse. Es bestehen somit keine freien Mittel.

7.6. Verwaltungsaufwand

Die Verwaltungskosten für die Versichertenadministration bewegen sich weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau. Diese Kosten werden durch die Stiftung, d.h. durch die Veska Pensionskasse übernommen.

	31.12.2018	31.12.2017
	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand (Löhne, SR, EDV, Miete etc.)	698'801	662'907
Honorare Revisionsstelle und Experten	31'910	57'580
Kosten Aufsichtsbehörde	13'177	14'337
Kosten Marketing und Werbung	0	0
Kosten Makler- und Brokertätigkeit	0	0
Total Verwaltungsaufwand	743'888	734'824
Anzahl Versicherte (Aktive und Rentner)	8'910	8'835
Verwaltungskosten in CHF pro versicherte Person (ohne Vermögensverwaltungskosten)	83	83

7.7. Vermögensverwaltungskosten

Kosten Kauf / Verkauf Wertschriften	159'120	166'857
Depotgebühren und Spesen	290'256	291'844
Vermögensverwaltungskosten	300'990	404'928
Total direkte Vermögensverwaltungskosten	750'366	863'629
Indirekte Vermögensverwaltungskosten (TER)	7'300'778	6'072'807
Rückvergütungen / Retrozessionen	-105'090	-99'044
Total Vermögensverwaltungskosten	7'946'054	6'837'392

Die Veska Pensionskasse setzt - ausser via Fonds und Sondervermögen von Anlagestiftungen - keine externen Vermögensverwalter ein. Die Gesamtkosten der AKB für die Depotführung inkl. Zins- und Dividendengutschriften, Ein- und Auslieferung der Titel und Global Custody betragen im Berichtsjahr 2.25 bzw. ab 1.4.2018 2.00 Basispunkte (0.0225% bzw. 0.020%).

Bei vier eingesetzten Fonds erhält die Veska Pensionskasse direkt von den fondsführenden Banken Rückvergütungen als Volumenrabatt. Die gesamten Rückvergütungen (Retrozessionen) werden an die Veska Pensionskasse überwiesen und als Ertrag verbucht.

Die Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen beträgt CHF 7'946'054 (Vorjahr: 6'837'392). Das Total der gesamten Vermögensverwaltungskosten liegt bei 0.57% (Vorjahr: 0.49%) der Bilanzsumme.

Die Veska hat von allen eingesetzten Produkten Angaben zu deren Kosten (TER) erhalten. Die Kostentransparenzquote beträgt somit 100.0%.

7.8. Passive Rechnungsabgrenzungen

Die passive Rechnungsabgrenzung setzt sich im Wesentlichen aus pendenten Übertritten innerhalb der Veska Pensionskasse sowie aus im Voraus bezahlten Freizügigkeitsleistungen von Personen, die erst im Folgejahr eintreten werden, zusammen.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Es bestehen keine Auflagen der Aufsichtsbehörde.

9. Weitere Informationen

9.1. Rentenanpassung

Gemäss Art. 36 Abs. 2 BVG muss der Stiftungsrat jedes Jahr beschliessen, ob und in welchem Ausmass die Renten der Teuerung angepasst werden. Das Bundesrecht und die neuen Rechnungslegungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 lassen Rentenerhöhungen erst beim Vorhandensein freier Mittel zu. Da die Veska Pensionskasse Ende 2018 über keine freien Mittel verfügt, ist per 1.1.2019 keine Rentenerhöhung möglich gewesen.

9.2. Solidarhaftung und Bürgschaften

Die Stiftung geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

9.3. Laufende Rechtsverfahren

Es sind keine Rechtsverfahren hängig.

9.4. Teilliquidation

Im 2018 sind keine Tatbestände aufgetreten, welche eine Teilliquidation zur Folge gehabt haben.

9.5. Information über die Wahrnehmung des Stimmrechts (VegüV-Bericht)

Die Veska Pensionskasse informiert einmal im Jahr auf ihrer Homepage über das Stimmverhalten gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013.

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag 31.12.2018 sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Veska Pensionskasse erheblich beeinflusst haben.

Im Jahr 2019 werden die Vorsorgekapitalien umhüllend mit 2.25% (Vorjahr 4.5%) verzinst.

Der Deckungsgrad der Veska Pensionskasse gemäss Art. 44 BVV 2 liegt per 30.04.2019 bei 125.1%.

Aarau, 7. Juni 2019

Veska Pensionskasse

Lucian Schucan
Präsident

Martin Hammele
Geschäftsführer

Bericht der Revisionsstelle
an den Stiftungsrat
über die Prüfung der Jahresrechnung der
Veska-Pensionskasse
5000 Aarau

thv AG
Ziegelrain 29
5001 Aarau

Telefon +41 62 837 17 17

Telefax +41 62 837 17 77

thv.aarau@thv.ch

www.thv.ch

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Veska-Pensionskasse, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 4 – 16), für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt der Stiftungsrat neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Artikel 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Artikel 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs.1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Der Stiftungsrat ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehrungen zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Aarau, 7. Juni 2019

thv AG
Wirtschaftsprüfung



Adrian Scholze

Leitender Revisor
zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer



Rolf Kihm

zugelassener Revisionsexperte
dipl. Wirtschaftsprüfer

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

